

# KRAFT – im Wort Gottes

David Ohnemus, 06. September 2026

Die Bibel. 66 Bücher. 39 im Alten Testament und 27 im Neuen Testament. Die Bibel ist also kein Buch, sondern eine Bibliothek. Darum «Bibel». Eine Bibliothek von 66 Büchern. 66 Bücher – geschrieben von Königen, Philosophen und Gelehrten, aber auch von Fischern, Farmern, Dichtern oder einem Arzt. Sie beinhaltet Geschichte, Predigten, Briefe, Lieder und Prophezeiungen. Geschrieben in drei Sprachen – Hebräisch, kleinere Abschnitte in Aramäisch und das Neue Testament in Griechisch.

Die Geschichte der Bibel spannt einen Bogen über mehrere Tausend Jahre. Sie ist das meistverkaufte Buch der Weltgeschichte und es ist das meistübersetzte Buch der Weltgeschichte. Die ganze Bibel ist in knapp 800 Sprachen übersetzt und Teile der Bibel in über 4000 Sprachen.

Es gibt kein Buch wie dieses. Dieses Buch hat unsere westliche Zivilisation gebaut und geprägt. Menschenwürde und Menschenrechte. Spitäler und das Sozialsystem. Unser Wochenende mit dem Sonntag als Ruhetag. Die Bibel hat unsere Bildung und Wissenschaft geprägt. Manchmal will man uns sagen, dass die Bibel Wissenschaft verhindert, aber ich glaube das überhaupt nicht. Die ersten Universitäten wurden von der Kirche gegründet. In Paris, Oxford, Cambridge und auch in Basel. Alles gegründet aus der Initiative der Kirche. Als wir diesen Sommer durch Cambridge spazierten, liefen wir am Trinity College (Dreieinigkeits-College) und dem Jesus College vorbei. Das Buch der Bibel hat den Aufbau unserer westlichen Zivilisation massgebend geprägt.

Die Bibel hat unsere Zeitrechnung fixiert. Wir teilen die Weltgeschichte in BC (before Christ – vor Christus) und AD (nach der Geburt von Christus).

## Warum steckt Kraft in der Bibel?

Aber warum glauben wir, dass **Kraft** in diesem Buch steckt? Warum? Ist es eine magische

Kraft? Manchmal lesen wir Stories, dass ein Haus verbrannte und das Einzige, was nicht verkohlte, war eine Bibel. Oder im Ersten Weltkrieg wurde ein Soldat angeschossen und was sein Leben rettete, war seine Bibel in der Hemdtasche. Liegt die Kraft im Druckpapier und der Tinte? Warum glauben wir, dass hier in diesem Buch Kraft darin liegt? Warum?

Es gibt viele Gründe, aber es gibt einen primären und zentralen Grund. Wenn du jemanden zum ersten Mal triffst – wie lernst du diese Person kennen? Wie zeigst du jemandem, wer du bist? Mein erstes Date mit Sarah – vor 13 Jahren – im Starbucks in St. Gallen. Was haben wir gemacht? Ganz einfach: Wir haben miteinander **gesprochen**.

Der grosse Grund, warum Kraft in diesem Buch liegt, ist, **weil Gott spricht**. Gott spricht durch sein Wort. Darum sagen wir der Bibel auch: «Das Wort Gottes». Die Kraft liegt im Wort, nicht in der Drucktinte und auch nicht im Papier.

Gott spricht. So beginnt die Bibel. Gott spricht. Das Erste, was dieses Universum hört, ist das Wort Gottes. Er sagt in 1. Mose Kapitel 1: «Licht. Komm!» – und so stelle ich mir den Big Bang vor: Dunkelheit und Leere, und dann wird das Licht des Universums angeknipst durch ein Wort. Gott spricht: «Planeten. Sterne. Sonne. Mond. Erde. Kommt!» – und sie kommen. Das Universum formt sich. Und Gott spricht weiter und schafft mit seinem Wort das Leben. Das Leben der Tiere auf der Erde, im Wasser und in der Luft. Und dann heisst es in 1. Mose 1,26:

«Dann spricht Gott: »Lasst uns Menschen machen nach unserm Bilde, uns ähnlich.«

...und der Mensch formt sich aus dem Staub der Erde – Gott haucht ihm seinen Atem ein und der Mensch wird eine lebendige Seele (1. Mose 2,7). Gottes Wort ist eine schöpferische Kraft. Alles kommt durchs Wort.

Johannes 1,1 sagt:

«Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Alle Dinge sind

durch dieses Wort geworden, und ohne dieses Wort wäre nichts.» Johannes 1,1+3

Aber jetzt geschieht etwas. Und zwar bekommt dieses Wort einen Namen. Und pass auf, es heisst nicht «Bibel».

Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt.

Johannes 1,14

Das Wort hat einen Namen. Es ist Gottes Sohn. Jesus Christus. Er ist das Wort. Und wenn Jesus redet, dann spricht die gleiche Kraft, die das Licht des Universums angeknipst hat. Es redet die gleiche Kraft, die Himmel, Erde, Sonne, Mond und Sterne gerufen hat. Die Kraft der Worte von Jesus hat Tote auferweckt, Dämonen ausgetrieben, Kranke geheilt, den Blinden wieder Augenlicht gegeben, die Verkrüppelten wieder aufgerichtet, die Tauben wieder hörend gemacht. In Jesus liegt die ganze schöpferische Kraft Gottes.

Gott spricht. Und wenn er redet, kommt Kraft.

Und er spricht immer noch. In der Theologie unterscheidet man zwischen zwei Büchern, in denen Gott seine Worte niedergeschrieben hat.

## 1 – Das Buch der Schöpfung

Wir sagen dem «Allgemeine Offenbarung». Gott sagt: Schau dich um:

«Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe verkündet das Werk seiner Hände. Ein Tag sagt es dem anderen, und eine Nacht teilt es der anderen mit. Ohne Sprache und ohne Worte – unhörbar ist ihre Stimme. Und doch geht ihr Schall über die ganze Erde, ihre Sprache bis ans Ende der Welt.»

Psalms 19,2-5

Manchmal sagen wir: Gott, du könntest dich doch sichtbarer zeigen in dieser Welt. Aber dann denke ich: Schau dich um. Schau dir die Details der Natur an, die unglaubliche Grösse des Universums, die Jahreszeiten – alles um dich herum ist die Handschrift des Schöpfers.

Das Buch der Schöpfung erzählt uns die Herrlichkeit Gottes.

Aber das Buch der Schöpfung erzählt auch eine zweite Geschichte. Wir lesen in der Schöpfung auch die hässlichen Dinge dieser Welt. Wir sehen Leid, wir sehen Krankheit, wir sehen Sterben und wir sehen den Tod. Wir sehen Naturkatastrophen; ich habe vor Kurzem Bilder von einem Freund in Nepal (Kathmandu) bekommen, so viel Zerstörung durch diese Sturzflut.

Die Schöpfung predigt. Sie erzählt die Herrlichkeit Gottes, aber sie rüttelt auch an uns und sagt: Etwas ist nicht in Ordnung. Etwas ist kaputt. Wenn wir Leid sehen, Blut, Krankheit, Tod, dann schaudert es uns und etwas schreit: «Das ist nicht recht!» Und genau! Es ist nicht recht. Etwas Schlimmes ist passiert. Der Tod ist in die Welt gekommen und er ist ein Fremdkörper – auch das predigt die Schöpfung.

Das Buch der Schöpfung hat unglaubliche Kraft, wenn wir es lesen und die Handschrift Gottes darin entdecken. Wir lesen darin die Schönheit Gottes und wir lesen darin die Gebrochenheit dieser Welt und uns Menschen.

Aber weisst du, was dir das Buch der Schöpfung nicht gibt? Es erzählt dir nicht, *wie* diese Welt wieder in Ordnung kommt. Es gibt dir nicht den Namen des Retters. Dazu musste Gott ein zweites Buch schreiben. Und wir sagen dem «Das Buch der Schrift».

## 2 – Das Buch der Schrift

Das ist Gottes «Spezifische Offenbarung». In der Schrift hat Gott seinen Plan zur Wiederherstellung dieser Welt festgehalten. Es ist Gottes unfehlbares, inspiriertes Wort.

Die Schöpfung sagt dir nicht den Namen des Retters, die Bibel schon. Sein Name ist Jesus Christus. Alles im Wort dreht sich um ihn. Jesus ist der Held von diesem Buch. Es geht um ihn – wer er ist und was er tat. Das Alte Testament schaut vorwärts zu ihm. Das Neue Testament schaut zurück auf ihn.

«Vor langer Zeit hat Gott oft und auf vielfältige Weise durch die Propheten zu unseren Vorfahren gesprochen. Aber jetzt, in diesen letzten Tagen, hat er durch seinen Sohn zu uns gesprochen...»

## Hebräer 1,1-2

Durch die Schrift spricht Jesus. Erst hier wird's konkret. Und das Wort Gottes wird konkret. Wir reden nicht vom Universum, nicht von Energie oder Kraft, wir reden von einem Namen und sein Name ist Gottes eingeborener Sohn: Jesus Christus. Geboren in Bethlehem, gelebt für dich, gestorben unter der Last der Sünde, begraben und am dritten Tag auferstanden. Aufgefahren in den Himmel und von dort wird er wiederkommen als der König aller Könige.

Gott hat all das in sein zweites Buch geschrieben.

Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingehaucht, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen.

## 2 Timotheus 3,16

Die Schrift ist «eingehaucht von Gottes Geist». Ja, geschrieben von normalen Menschen, aber unter der Leitung des Heiligen Geistes. Darum glauben wir, dass es Autorität hat. Gottes Geist hat Gottes Worte in die Schrift eingehaucht. Das ist der gleiche Atem Gottes, der dem Menschen Leben gibt. Dieser Atem steckt in der Schrift. Die Worte der Bibel sind Worte des Lebens (Johannes 6,68).

Das Wort unterrichtet in der Wahrheit: Wer Gott ist, wer wir Menschen sind, woher wir kommen, wohin wir gehen. Die Wahrheit über den Zerbruch dieser Welt. Die Wahrheit über die Hoffnung auf Wiederherstellung.

Das Wort deckt Schuld auf. Das ist unangenehm. Die Bibel ist nicht einfach ein herziges Buch mit Kindergeschichten. Es ist auch ein glasklarer Spiegel, der dir deine Fehler aufdeckt. Die Bibel sagt: Du bist Sünder und hast den Tod verdient. Das ist unangenehm. Das hören wir nicht gerne. Sie deckt Schuld auf. Stolz, Arroganz, Gier, Egoismus. Sie sagt: Du hast das Ziel verfehlt. Das ist die wortwörtliche Bedeutung von «Sünde» im Urtext. Es ist der Begriff von einem Bogenschützen, der sein Ziel verfehlt. Die Bibel sagt: Du verfehlst das Ziel. Du fliegst in die falsche Richtung.

Aber zum Glück bleibt sie nicht dort. Sie «bringt auf den richtigen Weg». Und das verstehen leider manche ziemlich falsch. Man denkt, der richtige Weg bedeutet richtig zu leben.

Aber die Bibel macht klar, dass der Weg nicht ein Lebensstil ist, sondern eine Person. Jesus sagt:

«**Ich bin der Weg**, niemand kommt zum Vater als durch mich» (Johannes 14,6).

Die Schrift bringt uns zu Jesus. Dort heilt unsere Schuld – erst bei Jesus sind wir, wo wir eigentlich sein sollten. Er ist alles. Er ist der Anfang und das Ende. Er ist das Ziel. Dort wird deine Schuld vergeben, dort wird dein Leben heil. Dort kannst du Bitterkeit ablegen.

Und dann erzieht uns die Schrift zu einem Leben nach Gottes Willen. Das bedeutet: Ja, du kannst dich verändern. Wirklich. Du musst nicht so bleiben, wie du bist. Der Heilige Geist lebt in dir und die Frucht, die er in dir wachsen lässt, ist: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Galater 5,22-23).

## Liest du Gottes Brief an dich?

Liest du das Buch der Schöpfung und liest du das Buch der Schrift? Hörst du Gott?

«Gott, bitte sprich zu mir» ist ein gutes Gebet – und dann offene Augen zu haben und offene Ohren.

Wenn du neu in der Bibel bist, dann beginne mit dem Markusevangelium. Lade dir die Bibel-App auf dein Handy und kauf dir auch eine schöne gedruckte Bibel. Kaufe dir eine wirklich schöne Bibel, die du gerne in die Hand nimmst.

Bete vor dem Lesen: «Bitte sprich zu mir. Heiliger Geist, ich möchte deinen Atem spüren. Ich brauche Worte des Lebens.»

Lies die Bibel mit vielen Fragen im Kopf: «Gott, wer bist du? Was sind deine Gedanken? Was tust du? Was denkst du über mich? Was denkst du über meine Familie?»

Da ist Kraft im Wort Gottes.

Im Buch der Schöpfung und im Buch der Schrift.

# Kleingruppenvertiefungsfragen

**1 - Wenn der Schöpfer spricht** Gott hat das gesamte Universum durch sein gesprochenes Wort ins Leben gerufen, und doch überhören wir im Alltag oft seine Stimme. Wo in deinem Leben sehnst du dich aktuell am meisten danach, dass Gott mit seiner schöpferischen Kraft in deine Situation hineinspricht?

**2 - Jesus als das lebendige Wort** Die tiefste Offenbarung Gottes ist kein starres Regelwerk, sondern eine reale Person, die voller Gnade und Wahrheit mitten in unser Chaos kommt. Was verändert sich in deinem Herzen, wenn du beim Bibellesen nicht primär nach schnellen Antworten, sondern nach der lebensverändernden Begegnung mit Jesus selbst suchst?

**3 - Veränderung durch Gottes Atem** Gottes Wort ist vom Heiligen Geist eingehaucht und hat die Kraft, uns liebevoll den Spiegel vorzuhalten, um alte Muster aufzubrechen. Welchen konkreten Bereich deines Lebens möchtest du in den nächsten Tagen ganz bewusst und mutig diesem verändernden Wirken überlassen?

**4 - Deine Geschichte mit der guten Nachricht** Die Kernbotschaft der Bibel erinnert uns täglich daran, dass wir aus eigener Kraft oft scheitern, aber durch Jesus unendlich geliebt und voller Hoffnung sind. Wie kannst du diese befreiende Wahrheit morgen in deinem ganz normalen Alltag als Anker nutzen und ganz praktisch leben?